

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
9 (1883)**

304 (30.12.1883)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1034743](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1034743)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Roon-Strasse 85.

Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbestellung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Publications-Organ für sämmtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

№ 304.

Sonntag, den 30. Dezember 1883.

IX. Jahrgang.

In nächster Nummer beginnen wir mit dem Abdruck einer größeren recht fesselnden neuen Originalnovelle

„Am Liebe leiden“

aus der Feder des schnell beliebt gewordenen geistreichen Schriftstellers Ludwig Biemssen.

Tagesübersicht.

Berlin, 28. Dezbr. Die „Prov.-Corresp.“ sagt am Schluß eines Rückblicks auf das Jahr 1883: „Das Einvernehmen der führenden Mächte unseres Welttheils ist nicht nur nicht erschüttert, sondern um neue Bürgschaften bereichert worden, das Vertrauen des Auslandes zu der Friedlichkeit der deutschen Politik und zu der Friedensstendenz der von ihr geschlossenen Verbindungen hat sich allenthalben gekräftigt, die große Zahl der während des diesjährigen Sommers und Herbstes stattgehabten Begegnungen gekrönter Häupter hat wesentlich dazu beigetragen, den Ausblick in die politische Zukunft des Welttheils zu erhellen. Mit besonderem Dank werden wir uns dabei des hohen Verdienstes zu erinnern haben, welches sich der glücklich heimgekehrte Erbe der deutschen Krone um die Befestigung der allgemeinen Friedenszuversicht und des Einvernehmens zwischen den Völkern des mittleren und des südlichen Europas erworben hat. Wenn die Empfindungen, daß die gemeinsamen Interessen der Culturvölker größer und gewichtiger sind, als die Momente der Trennung und Rivalität, beim Jahresluß in dem größten Theile Europas vorwalten, so darf unser Kronprinz sich rühmen, wesentlich dazu beigetragen und durch sein Erscheinen den Glauben an die Friedensmission des deutschen Volkes bis über die Pyrenäen und Alpen hinaus mächtig gefördert zu haben. In den Ländern, welche den Sohn des deutschen Kaisers mit Kundgebungen warmer und herzlicher Sympathie begrüßten, hat es die Lösung bestimmter Aufgaben in der Politik nicht gegolten. Eben darum wird es uns mit hoher Befriedigung erfüllen, daß der Träger der deutschen Zukunft allenthalben, wo er erschienen, eine Aufnahme gefunden hat, die Bürgschaft dafür leistet, daß auch fern von der deutschen Grenze die Sammlung der Kräfte des deutschen Volkes von den Freunden des Friedens und der bestehenden Ordnung anerkannt und ihrer wahren Bedeutung nach gewürdigt wird. So vollzieht der Uebergang aus dem alten in das neue Jahr sich unter Zeichen fortschreitender innerer Entwicklung und sichtbarer Befestigung der Bedingungen des äußeren Friedens.“

Conferenzen zwischen Commissaren der Ministerien des Cultus, des Innern und der Finanzen über das Schuldotationsgesetz werden jetzt täglich fortgesetzt und es gilt als feststehend, daß der Entwurf aus den Beratungen der gedachten Commissare für den Landtag noch in dieser Session zu erwarten ist. Bis Neujahr erwartet man die Feststellung des Entwurfes selbst, welcher dann an das Staatsministerium geht und hier den eigentlichen Abschluß erhält. Inzwischen erscheint es zweifelhaft, ob es gelingen wird, das Ganze noch im Laufe dieser Landtagssession zu greifbaren Resultaten zu fördern.

Bei Stadtverordnetenwahlen war es vorgekommen, daß die Wähler jeder einzeln zur Stimmabgabe in das Wahllocal eingelassen waren. Der Minister des Innern hat in einem vom 13. November d. J. datirten Erlaß dieses Verfahren gemißbilligt und für unstatthaft erklärt.

Die „Allg. Militär-Ztg.“ plaidirt in eindringlicher Weise für das Zustandekommen des Eisenbahn-Proiectes Altenhuden-Alsfeld-Hersfeld-Gerstungen, welches sowohl in militärischer Hinsicht von größter Bedeutung ist, wie es denn auch den allgemeinen Verhältnissen zu wesentlichem Vortheil gereichen wird. Es besteht wohl kein Zweifel, daß die Errichtung dieser Bahnlinie nur noch eine Frage der Zeit sein kann.

Wie erinnernlich, hatte sich der Cultusminister bereits am 13. Juli d. J., d. h. noch ehe das letzte Kirchengesetz publicirt war, an die preussischen Bischöfe mit Vorschlägen bezüglich der Einholung der zur Wiederbesetzung der von der Anzeigepflicht befreiten Seelsorgerstellen erforderlichen Dispense gewandt. Die preussischen Bischöfe stellten die Entscheidung der Curie anheim, sodas thatsächlich erst am 18. bezw. 20. Dezember die Dispensgesuche seitens des Seniors der preussischen Bischöfe, des Bischofs von Kulm, an das Cultusministerium gelangt sind. Dieser Eile mit Weile steht der Eifer des Cultusministeriums um so auffallender gegenüber. Wie offiziös gemeldet wird, sind dem Bischof von Kulm bereits 119 Dispense aus der Diocese Breslau übersandt worden. Offenbar ist es nicht die Schuld des Cultusministers, wenn die Ausfüllung der Lücken in der Seelsorge

nicht, wie die „Germania“ s. Z. den Gläubigen in Aussicht stellte, zu Weihnachten hat erfolgen können. Die kirchlichen Behörden scheinen es mit der Beseitigung dieses „Nothstandes“ wenig eilig zu haben.

Der Kaiser hat aus Reichsmitteln 300 000 M. zur Ausführung eines Projectes bewilligt, welches bezweckt, die Hochwasser der Elbe mittels einer Canalanlage bei Erfurt dem Rhein zuzuführen.

Der Deutsche Beamtenverein, laut Kabinetts-Dreie vom 15. Januar 1879 mit Corporationsrechten beliehen, hat laut gleicher, an den Minister des Innern und der Justiz gerichteten Dreie vom 21. November d. J. die Genehmigung erhalten, neben der bereits bestehenden Spar-, Darlehns- und Unterstützungskasse noch eine Pensionszukunft- und eine Sterbekasse für Reichs-, Staats-, Communal und Beamtenständischer Corporationen u. s. w. errichten zu dürfen. Sitz des Vereins ist Berlin. (Bureau: SW. Bellealliancestr. 7/8.)

In Klein-Rußland, wo man bisher keine Nihilisten vermuthete, wurde einer Petersburger Meldung nach eine Sprengstofffabrik der russischen Terroristen entdeckt, welche man als das Central-Depot der revolutionären Partei bezeichnen zu können glaubt. Nähere Nachrichten fehlen noch zur Stunde, da die Behörden die größte Geheimhaltung beobachten; allein es ist bekannt, daß bereits viele Verhaftungen vorgenommen wurden und daß viele Personen, welche man für hervorragende Nihilisten hält, nach Petersburg überführt wurden, wo die Untersuchung gegen die Verschwörer ihren Anfang genommen hat.

Marine.

Wilhelmshaven, 29. Dez. Briefsendungen u. für S. M. Korvette „Sophie“ sind vom 30. ds. Mts. ab und bis 7. Febr. l. J. nach Porto Grande (St. Vincent, Cap Verdeische Inseln), — letzte Post 7. Februar l. J. 9 Uhr 14 Min. Abends aus Berlin via Southampton, vom 8. Februar l. J. ab und bis auf Weiteres nach (Plymouth) England zu dirigiren. Die vorstehenden Daten sind die Abgangszeiten aus Berlin.

Man berichtet aus Genua: Die von hier aus nach Berlin telegraphirte Nachricht, daß S. Maj. Schiffe „Prinz Adalbert“ und „Sophie“ sich von hier aus direct in die chinesischen Gewässer begeben, um daselbst für alle Eventualitäten zum Schutze deutscher Unterthanen bereit zu sein, ist irrig, denn „Prinz Adalbert“ segelt direct nach Japan und die „Sophie“ nach Neu-Guinea, letztere, um dort Repressalien auszuführen. Unsere Seeoffiziere und Mannschaften sind noch voll des Lobes über den überaus großartigen Empfang und die Herzlichkeit, mit welcher die Einwohner der fast größten Seestadt Italiens die Deutschen in ihrer Mitte begrüßt. Aber auch die Mitglieder der hiesigen Deutschen Colonie liegen es nicht an Aufmerksamkeiten aller Art fehlen. So gestaltete sich beispielsweise das Ballfest, welches die Deutschen in dem Hotel de la Ville, dem früheren Palast des Fiesco, den deutschen Marineoffizieren zu Ehren veranstaltet hatten, zu einem äußerst glänzenden. Der große Festsaal des Hotels war mit deutschen Schiffsflaggen und Epheubekränzungen prächtig decorirt. Die Seeoffiziere und Kadetten erschienen im Parabefrad, die Capitäne Mensing und Stubenrauch zum ersten Male mit den ihnen vom Kronprinzen verliehenen Ordensinsignien. Generalconsul Bamberg empfing die Gäste an der Spitze eines Festcomites. In der destinguirten Gesellschaft befand sich ein entzückender Damenflor, und bald war nach den Klängen deutscher Tänze der Tanzkreis gezogen, den Lieutenant v. Dombrowski mit einer auf fallend hübschen, schlanken Blondine eröffnete. Bei dem lukullischen Mahle, bei dem der bekannte italienische Wein Barolo und Saisiet-Monopol in Strömen floß, toastete Generalconsul Bamberg etwa wie folgt: Das Fest solle einmal die anwesende Marine ehren, vor Allem aber auch als eine Verherrlichung der stattgehabten Kronprinzenreise dienen, er pries die notorische Lebenswürdigkeit der deutschen Seeoffiziere und schloß mit einem dreimaligen Hoch auf Seine Majestät den Kaiser. Brillant sprach Kapitän Mensing, indem er auf die besonders geachtete Stellung hinwies, die der Deutsche gerade in Genua einnimmt. Das Ballfest, welches in der fröhlichsten Stimmung verlief, nahm erst gegen 5 Uhr in der Frühe sein Ende. Am folgenden Nachmittage hatten die Offiziere Sr. M. Schiff „Sophie“ einen Kaffee für die deutschen Damen an Bord der Corvette arrangirt, zu welcher die Ueberfahrt in festlich decorirten Marinebooten erfolgte.

Kokales.

* Wilhelmshaven, 29. Dez. Wir haben schon berichtet, daß in der letzten Amtsrathssitzung zu jeder der Antrag auf Bewilligung einer jährlichen Subvention zur Unterhaltung der Anlegebrücke in Eckwarderhörne abgelehnt worden ist. Es

wurde vom Amtsrathe nicht verkannt, daß die projectirte Dampfähre zwischen Wilhelmshaven und Butjadingen, die Butjadingen und Feverland in eine direkte und regelmäßige Kommunikation mit einander bringen soll, von hoher Wichtigkeit sei, andererseits aber besonders von den Vertretern der Gemeinden Neunde und Bant hervorgehoben, daß der Nutzen der direkten Verbindung Feverlands mit Butjadingen diefforts fast nur Wilhelmshaven zugute komme, der etwaige Nutzen für Feverland aber durch den Nachtheil mehr als aufgewogen werde, welcher diesem dadurch erwachse, sobald die Butjadinger Erzeugnisse (Gemüse u. c.) in Folge dieser Verbindung den jeberländischen auf dem Wilhelmshavener Markte später Concurrenz machen würden.

* Wilhelmshaven, 29. Dez. Unser Männerturnverein „Jahn“ hat sich vor einigen Wochen complettes Pantzeug angeschafft und werden jetzt regelmäßige Fechtstunden im Turnlokal abgehalten und Fechtunterricht erteilt. Die Neuerung hat vielen Anklang gefunden.

* Wilhelmshaven, 29. Dez. Am Sylvesterabend wird unsere Marinecapelle im Hotel Prinz Heinrich wieder ein interessantes Concert veranstalten, auf welches wir hiermit hinweisen wollen. Das Programm wird zum Theil der Jahresabschlussfeier angepaßt und sollen beim Eintritt ins neue Jahr besondere Ueberraschungen für die Concertbesucher in Aussicht stehen.

* Wilhelmshaven, 29. Dezbr. Auch der Gesangverein „Harmonie“ wird am 31. Abends in Burg Hohenzollern eine Sylvesterfeier für seine Mitglieder und eingeführten Gästen veranstalten, deren erster Theil aus Gesang, Concert und Theater besteht, welcher vielversprechenden Abendunterhaltung ein Tanzkränzchen nachfolgen wird.

* Wilhelmshaven, 29. Dez. Der Malergesangverein „Flora“ wird zum Sylvesterabend im „Schleisschen Hof“ eine gemüthliche Zusammenkunft arrangiren, zu welcher, wie wir erfahren, auch Nichtmitglieder zugelassen werden. Derselbe Verein wird im Januar auch einen Maskenball abhalten.

Wilhelmshaven. Der Einkauf der Freimarken für Neujahrsbriefe wird erfahrungsmäßig von Vielen bis in die Abendstunden des 31. Dez. verschoben. Dadurch entstehen bedauerliche Stockungen in der Abfertigung des Publikums an den Postschaltern. Allen Denjenigen, welche sich und Anderen die hiermit verbundenen Unannehmlichkeiten ersparen wollen, wird dringend empfohlen, von der bisherigen Gewohnheit abzugehen und die für den Neujahrsverkehr erforderlichen Postwerthzeichen nicht erst am 31., sondern schon früher zu beschaffen.

† Bessort, 29. Dez. Zum Schluß des Jahres 1883 ist die Bauhätigkeit in unserer Ortschaft noch recht reger gewesen. Hr. Restaur. Schulz „zur Arche“ hat im Laufe des Herbstes 4 Wohnhäuser mit je 4 Wohnungen gebaut, wovon 2 an der Werftstraße, 1 an der Ankerstraße und 1 an der Adolfsstraße belegen ist; letzteres ist noch im Bau begriffen, doch im Aeußeren bereits fertig gestellt. — In der Adolfsstraße wird gegenwärtig ein Haus mit Schweizerdach von Hrn. Unternehmer Meinede hierf. ausgeführt. Wir können bei dem jetzt herrschenden Wohnungsmangel nur wünschen, daß die Bauhätigkeit im neuen Jahre in gleicher Weise fortschreiten möchte, da die Nachfrage nach kleineren Wohnungen noch immer sehr stark ist.

Aus der Umgegend und der Provinz.

M. Oldenburg, 28. Dezbr. Unter dem Titel „Oldenburger Volksblatt, Organ der Fortschrittspartei“ erschien hier seit Oktober d. J. ein neues Blatt, das einem dringend gefühlten Bedürfnis abhelfen sollte. Der erste Redakteur desselben, ein Hr. Mansholt, fungirte nur ganz kurze Zeit als Redakteur, dann wurden einige andere Namen genannt, bis schließlich Hr. J. B. Meenen hier selbst nicht nur als Redakteur und Verleger, sondern auch als Drucker zeichnete, obgleich das Blatt, unter Veränderung des Titels, nur ein Abklatz der von Feldmanns Verlagsanstalt in Jever herausgegebenen und dort gedruckten „Zeitung für Feverland“ war. Das „Oldenburger Volksblatt“ hat die ersehnten Erfolge nicht gefunden und wird mit Ende dieses Jahres zu erscheinen aufhören. — Gleichzeitig vernehmen wir, daß auch das in Jever von Herrn Buchhändler S. Feldmann herausgegebene Zwillingenblatt des obigen Organs, die „Jeberländische Zeitung“, mit Ende dieses Jahres begraben wird, nachdem sie es bis zu 101 Nummern gebracht. Auch dieses Blatt hat, wie es selbst zugestand, die erwartete Unterstützung nicht finden können, um mit Erfolg gegen ältere, im Publikum bereits eingeführte Blätter aufzutreten.

S. Oldenburg, 28. Dez. Auf Veranlassung der großh. Eisenbahndirection hier versammelten sich am 2. Weihnachtstage eine Anzahl Eisenbahnbeamte und sonstige bei der Bahn Bedienstete behufs Besprechung über das neue Reichstranken-

lassengesetz. Herr Oberregierungsath Ramsauer erklärte in eingehender, verständlicher Rede die Motive und den Zweck des neuen Gesetzes und erklärte im Anschluß hieran, in wie weit die Statuten der jetzigen Eisenbahnkrankenkasse in Folge des angezogenen Gesetzes einer Aenderung resp. Umgestaltung zu unterziehen seien. Zu letzterem Zwecke wird demnächst eine allgemeine Versammlung der Beteiligten berufen werden. — Sehnüchtlig schauen nicht nur die Landleute, sondern wohl fast sämtliche Bewohner Norddeutschlands nach Frostwetter aus, aber es will nicht kommen, vielmehr scheint ein Tag den andern in Bezug auf milde Witterung überbieten zu wollen. Bekanntlich ist diese Witterung nicht geeignet, den Gesundheitszustand zu heben, und so hört man auch hier von allen Seiten sehr über Krankheiten klagen; außerdem klagen die Landleute über den so verderblichen Einfluß eines so milden Winters auf die Winterfrucht und überhaupt den ganzen Ackerbau. — Daß einige Staare sich durch die milde Witterung zur Rückkehr nach dem Norden hätten verleiten lassen, möchten wir doch bezweifeln, und werden die Exemplare, die hier wie ja auch dort für Staare gehalten sind, wohl nichts Anders als die in ihren Geberden sowie in ihrem Aussehen den Staaren ungemein ähnlichen Schwarzdrosseln gewesen sein, aber Frühlingsblumen, wie Crocus (fog. „Hahnunthe“) und mehr sieht man in verschiedenen Gärten kühn die Köpfe durch die Erde stecken.

Oldenburg, 28. Dez. Der soeben erschienene umfangreiche Jahresbericht des Gewerbe- und Handelsvereins für die Jahre 1880 bis 1882 — derselbe umfaßt 197 Druckseiten — constatirt, daß die Hoffnung, die durch die Ungunst der Zeiten und durch die Unsicherheit und Unfähigkeit der Verhältnisse in Bezug auf Handel und Industrie zurückgegangene Lage werde sich bei der wirtschaftlichen Kraft unseres Landes in allmählicher Steigerung wieder heben, im Allgemeinen nicht getäuscht worden ist, wenn auch Manches in dieser Beziehung noch zu wünschen bleibt. Auf manchem wirtschaftlichen Gebiet ist eine Wendung zum Besseren eingetreten: die Abnahme der Ueberproduktion nach manchen Seiten hin, die guten Ernten mit ihrer Wirkung auch auf einen gesteigerten Consum, der Aufschwung unseres Eisenbahnverkehrs, die allmähliche Hebung des Kleingewerbes durch genossenschaftliches Zusammenwirken und durch Wiederbelebung des Innungswesens in zeitgemäßem Sinne und manche andere Ursachen haben unverkennbar die wirtschaftliche Lage unserer Kreise gehoben bezw. zu ihrer Hebung wesentlich beigetragen. (Old. Btg.)

Leer, 26. Dezbr. Die traurigen Folgen der Sturmfluth am 12. d. Mts. machen sich dadurch Betheiligten so schwer fühlbar, daß das Grundwasser so hoch gestiegen ist, daß kein Pumpen und Ausschöpfungen der Keller und Wohnungen im Erdgeschloß dasselbe aus den Häusern fortzuschaffen kann. Eine Menge des Arbeiter- und kleinen Handwerkerstandes leidet darunter, die armen Leute müssen nothgedrungen in den nassen Wohnungen aushalten. So lange der Wind aus der bölen Ost-, West und Nordwest, weht, ist ein Versinken des Wassers nicht zu erwarten. Die Räumung einiger am ärgsten so zugerichteter Wohnungen, daß sie bei neuem Unwetter den Einsturz drohen, ist von der Polizei verfügt. Damit tritt eine andere Noth an die Geschädigten heran, sich eine Wohnung zu verschaffen, in der sie ihren Betrieb fortsetzen können. Das Anerbieten, vorläufig in der Armenanstalt Obdach zu nehmen, wird natürlich nur im äußersten Nothfall angenommen.

Vermischtes.

— Hans v. Bülow und Franz Lachner. Der Generalmusikdirektor der Münchener Hofkapelle, Franz Lachner, der Componist der „Catharina Cornaro“ soll sich in seinem Amte

oft durch große Schlagfertigkeit, öfter noch aber durch wahrhaft klassische Grobheit ausgezeichnet haben. Hans v. Bülow, der Nachfolger Lachners, war erst kurze Zeit in München. Er dirigirte in einem Abonnementconcert eine Beethoven'sche Sinfonie, und reicher Beifall lohnte ihn. Bülow bemerkte in der ersten Reihe Lachner und fragt ihn mit ziemlich malitösem Lächeln: „Na, Herr Lachner, das hat das Orchester wunderbar gespielt, nicht wahr?“ Lachner sieht Bülow groß an und sagt dann: „Na freilich, das Orchester, woas i dreißig Joahr dirigirt hab', können so doch noch nicht in dö zwo Monat, wo's hier sein, ruinirt hab'n...“ Bülow hat von diesem Abend an Franz Lachner nie mehr um seine Meinung gefragt.

— Das „Hessische Regierungsblatt“ veröffentlicht eine Allerhöchste Verordnung über die Stiftung eines Ehrenzeichens für Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren. Das Ehrenzeichen wird an Mitglieder einer freiwilligen Feuerwehr verliehen, welche durch fünfundzwanzigjährigen treuen Dienst sich ausgezeichnet haben, und ist, wie ein Ordenszeichen, auf der linken Brust zu tragen. Nach dem Tode des Inhabers verbleibt dasselbe den Hinterbliebenen.

— Ein Doppelraubmord ist am Montag Abend in Köln verübt worden. Der Uhrmacher Bernhard Stockhausen und seine betagte Mutter wurden am ersten Weihnachtstage in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden; der Tod war in beiden Fällen durch einen Stich ins Herz herbeigeführt worden. Der Mörder hat eine Anzahl Uhren mitgenommen. Ein Mann, auf welchen sich der Verdacht richtete, ist verhaftet worden.

— Eine traurige Jagdgeschichte wird aus Schlawin (Kr. Schlawe) berichtet. Dasselbst soll ein Jäger von seiner Jagdbude aus am Samstag Morgen gegen 6 Uhr zwei die Chaussee entlang mit Besen zum Rügenwalder Wochenmarkt fahrende Schlawiner Frauen in der Dunkelheit für Rehböcke gehalten und mit Keschossen angeschossen haben. Die eine der Frauen liegt schwer darnieder.

— Die Memoiren der Sarah Barnum, jenes Scandalbuch, mit welchem die Schauspielerin Marie Colombier den ganzen Zorn ihrer Collegen Sarah Bernhardt herausforderte, ist in Paris allein in fast 100,000 Exemplaren abgesetzt worden und die Bestellungen aus dem Auslande laufen noch immer in größter Menge ein. Ein wie einträgliches Geschäft ist doch die Scandalliteratur!

— Merkwürdige Verwandtschaft. Ich machte die Bekanntschaft einer jungen Wittve, welche mit einer erwachsenen Stieftochter in demselben Hause wohnte. Ich heirathete die Wittve. Mein Vater, welcher die Gelegenheit hatte, unsere Stieftochter häufig zu sehen, verliebte sich in diese und machte sie zu seiner Frau. Dadurch wurde meine Frau die Schwiegermutter ihres Schwiegervaters und aus meiner Stieftochter ward meine Stiefmutter, der Stiefvater verwandelte sich in einen Stiefsohn. Meine Stiefmutter, Stieftochter meiner Frau, bekam einen Sohn, ich folglich einen Bruder, denn er ist der Sohn meines Vaters und meiner Stiefmutter; aber da er zugleich der Sohn unserer Stieftochter ist, wird meine Frau seine Großmutter und ich der Großvater meines Stiefbruders. Meine Frau schenkte mir dann ebenfalls einen Sohn, meine Stiefmutter, Stiefschwester meines Knaben, ist zugleich seine Großmutter, denn er ist der Sohn ihres Stiefsohnes, und mein Vater der Schwager meines Kindes, da dessen Schwester seine Frau ist. Ich bin der Bruder meines eigenen Sohnes, welcher das Kind meiner Stiefgroßmutter ist. Ich bin der Schwager meiner Mutter, meine Frau ist Tante ihres eigenen Sohnes, mein Sohn Enkel meines Vaters und ich folglich mein eigener Großvater.

— Dporto, 28. Dezember. Ein englischer Schooner aus Ferley landete hier 53 Ueberlebende des auf hohem Meere gescheiterten Belgischen Dampfers „Plantyn“.

— Nach Zeitungsberichten aus Baku soll ein neuerdings gebohrter Schacht ganz enorme Massen Naphtha zu Tage fördern, 50—60 000 Pud pro 24 Stunden. Die Gewalt der Ausströmung ist so groß, daß eine dreizöllige eiserne Platte, welche auf die Quelle gelegt wurde, in Stücke zerprang.

— Sonderbarer Stolz. Bagabond: „Herr Gensbarn, Sie brauchen gar nicht so wichtig zu thun und sich soviel einzubilden, unferneins muß sich schämen, wenn er mit Ihnen gehen muß!“

Preis-Räthsel.

(Eingefandt.)
Aus den Silben: a, aa, be, berg, che, boh, don, don, e, el, er, fen, for, fund, ger, goe, bar, hein, hy, i, jo, laub, land, le, li, na, nau, ne, ne, ne, ners, nen, uff, o, o, ost, rei, reus, rich, rin, rö, ruf, rzes, se, see, sen, si, than, the, the, them, thit, tor, vic, walt, wa, zin, zow, sollen 24 Wörter gebildet werden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen einen belannten deutschen Dichter, und deren Endbuchstaben von unten nach oben gelesen eines seiner Gedichte bezeichnen. 1. Ein weiblicher Name. 2. Eine Himmelsgegend. 3. Ein männlicher Name. 4. Eine kleine europäische Insel. 5. Ein Gott der Griechen. 6. Ein Prophet. 7. Ein Dichter. 8. Eine Stadt. 9. Ein Fluß. 10. Ein Gebirge. 11. Eine kleine preussische Stadt. 12. Eine kleine Insel. 13. Ein russischer Eigennamen. 14. Ein Fluß. 15. Ein Berg. 16. Ein männlicher Name. 17. Ein Meer. 18. Eine Insel. 19. Eine Blume. 20. Ein Hoherpriester. 21. Eine Stadt in Gallien. 22. Ein Vogel. 23. Ein bekannter Theologe. 24. Ein Land.
Auflösung des Preisräthfels in Nr. 288:
„Ja nu ar“.

Richtige Auflösungen gingen diesmal nicht ein.

Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven.

vom 21.—28. Dezember 1883.

Geboren: Ein Sohn: dem Malermeister J. A. M. Stolle; dem Schuhmacher H. Chr. Peters; dem Arbeiter J. F. A. Philipp; dem Obermaschinenisten in der Kaiserlichen Marine J. W. Kroll; dem Schlosser F. Hoppe; dem Segelmacher A. C. A. Hübner; eine Tochter: dem Modellist F. B. W. Submann; dem Bäckermeister Johann Diebold Hinrichs; dem Regierungsbaumeister H. M. Krebs; (außerdem dem Oberfeuermeister in der Kaiserlichen Marine C. Thielemann eine Tochter tobtgeboren). Aufgeboren: der Bildhauer J. H. N. Röber zu Bant und die H. A. M. Poppen zu Valens; der Zimmerer E. Th. B. Ch. Behr zu Elbs und die Dienstmagd C. F. D. Horn zu Venzin; der Oberfeuermeister in der Kaiserlichen Marine D. C. Bülow und die Hauswirthin F. W. Kalmweit beide zu Gaarden. Eheschließungen: der Hilfsarbeiter B. P. Voetter, Wittwer, und C. E. M. Käbler, beide zu Wilhelmshaven; der Beigeordnete C. G. Schneider, Wittwer, und Wittve H. M. F. Wiedemann geb. Seegen, beide zu Wilhelmshaven. Sterbefälle: der Maler F. D. Viehweger, 36 J. 11. M. 21 J. alt; der Arbeiter A. Wiefener, 55 J. 8 M. 24 J. alt.

Kirchliche Nachrichten.

Militärgemeinde.

Sonntag, den 30. Dezember: Gottesdienst um 11 Uhr. Marine-Stationen-Pfarrer Goedel.
Montag, den 31. Dezember (Sylvester): Abendgottesdienst um 6 Uhr. Marine-Pfarrer A. H.
Dienstag, den 1. Januar 1884 (Neujahr): Festgottesdienst um 11 Uhr. Marine-Stationen-Pfarrer Goedel.
Civilgemeinde.

Sonntag, den 30. Dezember: Gottesdienst um 9 1/2 Uhr Vormittags. Text: Apostelgesch. 6, 8—15 und 7, 54—59; Einführung der Kirchenvorsteher. Jahns, Pastor.

Hochwasser in Wilhelmshaven:

Sonntag: Vorm. 1 U. 10 M., Nachm. 1 U. 35 M.
Montag: Vorm. 1 U. 47 M., Nachm. 2 U. 13 M.

Tanz-Unterricht.

Am Donnerstag, den 3. Januar 1884, Abends 8 Uhr, beginnt ein neuer Tanz-Cursus. Anmeldungen hierzu erbitte baldmöglichst.
Frau L. Müller,
Ostfriesenstr. 17.

169.

Kgl. Pr. Klassen-Lotterie

Ziehung der 4. Klasse vom 18. Jan. bis 4. Febr. 1884. 1 Hauptgewinn 450,000 M., 1 zu 300,000, 1 zu 150,000, 1 zu 120,000, 1 zu 90,000, 1 zu 75,000, 1 zu 60,000, 1 zu 45,000, 8 zu 30,000, 24 zu 15,000, 45 zu 6000, 587 zu 3000, 687 zu 1500, 978 zu 550, 2000 zu 300, 23,663 zu 200 M. Die Erneuerung zur 4. Klasse muß spätestens bis 5. Januar 1884 bei Verlust des Anrechts geschehen.

Kaufloose stets vorrätzig bei
Mr. C. Siefken, Buchhandlung,
Alte Straße Nr. 16.

Biehwaschseife

von Lages & Köppen in Zehe. Sie empfehlen als vorzügliches, gefahrlos und sicher wirkendes Biehwaschmittel, in Blechdosen von 1 bis 4 Pfd. à Pfd. 60 Pf. mit Gebrauchsanweisung:
Carl Hinrichs, Heppens,
A. G. André, Hever.

Zum Antritt auf den 1. Mai habe ich ein Haus mit Gartengrund in der nächsten Nähe des Ortes zu verpachten; das Haus ist für jeden Handwerker oder Arbeiter besonders geeignet.
Reflectanten wollen sich am liebsten persönlich an mich wenden.
Schorrens.
Karl Maes, Kaufmann.

Prima reine holländ. Cichorie

(Gemisch untersucht und rein befunden durch das chemische Laboratorium der Sanitäts-Behörde in Bremen, gez. Dr. Louis Franke) ist in Wilhelmshaven zu haben bei den Herren Gebr. Dirks, Ludwig Janssen, H. F. Christians, C. J. Behrends, H. D. Brockschmidt, C. Schmidt in Belfort und H. T. Kuper in Kopperhörn.

Der Fabrikant
H. Kortryk in Groningen.
Auf allen Packeten ist meine Firma gedruckt, worauf zu achten bitte.

An- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten und Teppichen.

Frau Muche,
Neuheppens, Krummstraße 1.

Die billigste Quelle guter Schuh- u. Stiefelwaaren findet man unstreitig bei
C. Hagenow in Belfort,
Brunnenstraße.

Latrinenu. Müllgruben werden sauber und zu billigen Preisen gereinigt von
F. Janssen, Fuhrmann,
Kopperhörn.

Homöopath. Behandlung aller vorkommenden Krankheiten, größtentheils mit raschem Erfolg, werden ununterbrochen ausgeführt.
Belfort, Kreuzstraße 3.
Wilken, homöopath. Pracht.

Dem geehrten Publikum halte ich meine aufs Beste wieder eingerichtete und completirte
Wirthschaft u. Handlung
aufs Angelegentlichste empfohlen und bitte um vielen Zuspruch.
Schorrens.
Karl Maes,
Kaufmann.

8 c t e n
Bremer Korn
pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt
C. S. Bredhorn,
Neuestraße 7 (Neuheppens).

Maschinenfabrik,
Metall- und Eisengießerei
A. Heinen in Varel.
XIX. und letzte unwillkürliche Kölner Dombau-Lotterie.
1 Hauptgewinn 75 000 Mark, 1 à 30 000, 1 à 15 000, 2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500, 50 à 600, 100 à 300, 200 à 150, 1000 von je 60 Mark. Loose von jetzt an vorrätzig bei
Mr. C. Siefken,
Buchhandlung,
Altestraße Nr. 11.

Gesucht
pr. 1. Jan. 1884 ein ordentliches Dienstmädchen.
Frau C. Wessel, Belfort.

Ein elegantes Reitpferd, hübsch gefaltet, wird ausgeliehen, pro Stunde 3 M.
L. Ennen, Kopperhörn.

Ein fast neue Singer-Nähmaschine steht billig zu verkaufen
Marktstraße 15, 1 Treppe.

Zu verkaufen
ein großer Kleiderschrank wegen Mangel an Platz, billig.
Fortificationsstr. 212 (Altheppens).

Gesucht
ein Bäckergeselle, der selbstständig arbeiten kann. Ich bin auch nicht abgeneigt, einer kleinen Familie die in einer lebhaften Lage sich befindliche Bäckerei unter günstigen Bedingungen zu übertragen.
Zu erfragen i. d. Exped. Bl.

Gesucht
auf die Vormittagsstunden ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren.
Frau Meyerholz,
Roonstr. 84 a.

Gesucht
eine gute Familienwohnung (4 Stuben mit Zubehör) ist zum 1. Februar zu vermieten.
Wilhelmstr. 7, 1 Tr. I.

Zu vermieten
auf solche ein gut möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren.
Näh. i. d. Exped. d. Bl.

Gesucht
zum 1. Februar 1884 ein Mädchen für jede häusliche Arbeit, das auch gut waschen und plätten kann.
Frau Gaaß,
Manteuffelstraße Nr. 8.

Gesunden
ein Bierfass mit Inhalt. Der sich legitime Eigenthümer kann dasselbe in Empfang nehmen bei
Rohfs, Werkführer,
Kronprinzenstr. 9.

Gesucht
zum 1. Jan. 1884 ein ordentliches Dienstmädchen.
Frau C. Wessel, Belfort.

Gesucht
auf solche ein gut möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren.
Näh. i. d. Exped. d. Bl.

Gesucht
zum 1. Jan. 1884 ein ordentliches Dienstmädchen.
Frau C. Wessel, Belfort.

Gesucht
zum 1. Jan. 1884 ein ordentliches Dienstmädchen.
Frau C. Wessel, Belfort.

Gesucht
zum 1. Jan. 1884 ein ordentliches Dienstmädchen.
Frau C. Wessel, Belfort.

Gesucht
zum 1. Jan. 1884 ein ordentliches Dienstmädchen.
Frau C. Wessel, Belfort.

Den Rest

meiner

Winter-Paletots

verkaufe von jetzt an zum Einkaufspreis.

H. A. Kickler,

Roonstraße 103.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel
empfehle mein Lager fertiger

Geschäftsbücher

in allen gangbaren Miniaturen zu Fabrikpreisen.
Hochachtungsvoll

Johann Focken.

Rechnungs-Formulare in allen Größen bei
D. D.

Empfehle zum Silvester,
von Nachmittags 3 Uhr ab:

frische

Berliner Pfannkuchen

mit verschiedener Füllung,
ebenfalls

Spritzgebäckenes

beides in bekannter Güte.

W. A. FOLKERS,

Conditorei u. Caffee.

Unter dem bekanntlich größten Lager
der vielen Tausende von

Gratulationskarten

befindet sich sicher

Für Jeden etwas!

Für Ernst und Scherz,

Für's Kinderherz.

Für Freud' und Leid

In Nah' und weit.

Für den jammervollen Vater,

Wie für den liebevollen Kindesvater.

Und das ist wahr,

Profit Neujahr!

Wir wollen leben noch manches Jahr!

Empfohlen durch

F. J. Schindler.

Prüfet Alles u. behaltet das Beste!

Empfehle reingehaltene **Bordeaux-Weine** von 1 Mark an,
Rhein- und Moselweine von 75 Pfg. an, **Portwein,**
Madeira u. Cherry, à Fl. 150 Pfg., **Hochheimer Rousseau**
250 Pfg., **echten Rum u. Arrac,** à Fl. 3 u. 2 Mk. — Ferner
meine so beliebten **Punsch-Essenzen,** à Fl. 100 u. 150 Pfg., **Ver-**
schnitt-Rum u. Arrac in sehr schöner Qualität, à Fl. 1 Mark,
Çaçon-Rum 40 Pfg., andere **Spirituosen** von 30 Pf. per Fl. an.

C. J. Arnoldt,
Wilhelmshaven u. Belfort.

Das Möbel-Lager von R. Albers

Liefert gute Arbeit bei billigen Preisen und hält **Bettfedern** und
Daunen, sowie fertige **Betten** stets vorräthig.

Neujahrs-Karten

in großer Auswahl bei

Frau Herrmann,
16 Oldenburgerstraße 16.

Neujahrskarten

für Ernst und Scherz, die elegantesten Muster,
empfiehlt

Die Papierhandlung von **Hermann Grund,**
Wilhelmstraße 1.

Winter-Ueberzieher, Winter-Jaquets, Winter-
Knaben-Paletots, Buckskin- und Kammgarn-
Anzüge

verkaufe jetzt zu Einkaufspreisen.

Hugo Seifert, Bismarckstraße 18.

Johann Müller,

Roonstraße 109,

empfiehlt eine große Auswahl überraschender Neuheiten in ersten u. komischen

Neujahrs-Karten

zu billigen Preisen.

Zum bevorstehenden Jahres-
wechsel empfehle:

Punsch-Extract
Arrac de Goa
Jamaica-Rum
sowie sämtliche

Weine

und
Liqueure
zu billigsten Preisen.

C. B. Athen,
Belfort.

Rum

pr. Flasche 45 und 50 Pf.
Ferner sonstige

Spirituosen

und
Liqueure

billigt bei

L. Bakker,
Neuheppens.

Tabake

aus der altrenommierten Fabrik von

Abbo J. Petersen, Norden,

sind zu haben bei den Herren:

H. D. Brockschmidt, Elsaß.

Rud. Gebrels, Elsaß.

J. F. Wettermann, Belfort.

G. Silers, Neuende.

G. Wenken, Kopperhörn.

G. Grube, Lothringen.

Punsch-Extract.

Meine so sehr beliebten
Punsch-Extracte

empfehle billigt.

E. H. Bredehorn,
Weinhandlung u. Liqueur-Fabrik.

Kölner Dombauloose

à 3¹/₂ Mark. Ziehung 15. Januar.

Ulmer à 3 Mk. Ziehung 18. Febr.

Hauptgewinn je 75 000 Mk. bar.

Kinderheilstättenloose à 1 Mk.

Alle 3 Loose u. Listen franco Mk. 7,65.

J. M. Zimmermann, Andernach a. Rh.

Makulatur- Papier

ist zu haben in der
Buchdruckerei d. Tageblattes,
Rothes Schloß.

Ein fein möbliertes Zimmer
ist zu vermieten.

Marktstraße 12, 1 Treppe links.

Pfeifen- u. Cigarren-Lager

21 Bismarckstraße 21.

Empfehle eine große Auswahl
außergewöhnlich lange Weichsel-Stu-
denten-Pfeifen, sowie Ebenholz-,
Ebern-, Nagelholz-, Glasrohr- und
Gesundheits-Pfeifen, kurze Bruyere-,
Shag- und Weichsel-Pfeifen, echte
Meerschaum-Pfeifen, Cigarren- und
Cigarren-Spigen. Ferner eine große
Auswahl **Spazierstöcke,** Oliven-,
Ebenholz-, Bambus-, Weichsel-,
Dahmzierer- und Rohrstöcke u. c. c.
zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Bei Abnahme über 1 Mk. 10% Rabatt.
Um geneigten Zuspruch bittet
mit Hochachtung

W. Eggen, Drechslermeister.
Gute abgelagerte **Cigarren,**
1/2 Ds. 25 Pfg., 3 Stk. 10 Pfg.,
empfiehlt D. D.

Die höchsten Preise
zahle für

Offizier-Mützen-Preme,
Militair-Treffen
u. s. w.

Rud. Albers,
Bismarckstr. 62.

Echter

Medicinal-Tokayer
aus der Hof-Ungarwein-Gross-
handl. von **Rudolf Fuchs**
Pest. Hamburg. Wien.

Von hervorragenden Ana-
lytikern ist dieser Wein als
rein und gut anerkannt und
zur Stärkung für Kranke,
Reconvalescenten, Frauen
und Kinder empfohlen.

Detail-Verkauf in 1/1, 1/2
und 1/4 Original-Flaschen
à Mk. 3.—, 1,50 und 0,75
bei den Herren **Rich. Leh-**
mann, Drogen-Handlung,
F. Mencke, Weinhandlung,
Wilhelmshaven.

Prämienlotterie

zum Aufbau des Hauptturms am
Ulmer Münster.

Genehmigt durch Allerhöchstes De-
cret, concessionirt im Königreich
Preußen, Bayern und andern deut-
schen Staaten.

1 Hauptgewinn v. 75 000, 1 Ge-
winn von 30 000, 10 000, 2 von
5000, 10 von 2000, 20 von 1000,
100 von 500, 100 von 250, 200
von 100, 1000 von 50, 2000 von
20 Mk. — Gesamtbetrag der Ge-
winne Mk. 400 000. Loose sind zu
beziehen in der Buchhandlung von
M. C. Siefken, Altstr. 16.

Aborte und Müllgruben
werden sauber und bei billigem
Preise gereinigt.

L. Ennen, Kopperhörn.

Empfehle zum Neujahrsfeste:

bestes fettes Kalbfleisch

sowie
Rind-, Hammel-
und

Schweine-Fleisch
in bester Waare.

Außerdem empfehle
sehr feines
hiesiges Schmalz,

sehr schönen hiesigen durch-
wachsenen u. fetten

Mauch-Speck,
schöne geräucherte

Schinken,
sowie alle Sorten

Wurst
in feiner und guter Waare.

A. Wohl,
Roonstr. Nr. 110.

Am Silvester-Abend
von 4 Uhr an:

Berliner
Pfannkuchen.

E. Oetcken Wwe.

Silvester-
Pfannkuchen

in vorzüglicher Güte empfiehlt
E. Wollermann's
Conditorei.

Am Silvester-Abend
von 4 Uhr an:

Berliner
Pfannkuchen.

M. Morisse.

Cigarren.

Unter **Nr. 28** verkaufe
eine feine

5 Pf.-Cigarre.
E. H. Bredehorn,
Neuheppens, Neuestr. 7.

Im
Photographischen Atelier
bei **A. Walther**

Roonstraße 77
können Aufnahmen zu jeder Tages-
zeit und bei jeder Witterung statt-
finden. Bei Kindern Aufnahmezeit
1/4 Secunde Bilder jeden Genres
bis 1/4 Lebensgröße zu solid. Preisen.

Zum bevorstehenden Neu-
jahrsfeste empfehle ich eine große
Auswahl von

Neujahrskarten.
M. C. Siefken,
Buchhandlung.

Mein großes Lager von
Särgen

in allen Größen, sowie **Leichen-**
bekleidungsgegenstände em-
pfehle bei Bedarf.

C. C. Wehmann,
Neuheppens, Neuestr. 7.

Eine alte renommierte **Nordhäuser**
Kornbranntwein-Brennerei
welche überall gut vertreten ist, sucht
eiligst für Wilhelmshaven u. Umgegend
eine rührige und respect. Persönlichkeit.
Nordhausen, postlag. T. S.

Königl. Gymnasium.

Die Hebung des Schulgeldes pro IV. Quartal 1883/84 findet in den Tagen vom 7. bis 19. Januar 1884 statt und zwar am 7. und 14. Januar, Nachmittags 4 Uhr, im Gymnasialgebäude, im übrigen nur in der Wohnung des unterzeichneten Rendanten, Mittags von 12 $\frac{1}{2}$ —1 Uhr.

Woltmann, Kurze Straße 11.

Hotel Prinz Heinrich.

Montag (Silvesterabend), den 31. Dez. 1883:

GROSSES CONCERT

à la Strauss,

ausgeführt von der Capelle der 2. Matrosen-Division, unter Leitung ihres Capellmeisters Hrn. C. Latann.

Anfang 8 Uhr. Ende im Jahre 1884.

Entrée à Person 50 Pf.

12 Uhr: Große Gratulation nebst Ueberraschung.

Ergebenst

Arning.

Kaiser-Saal.

Sonntag, den 30. Dezember 1883:

Tanz-Musik.

Wwe. Winters Hotel z. Ranter Schlüssel Belfort.

hält ihre Restauration, vorzügliche Speisen u. Getränke bestens empfohlen.

Anstich von ff. Bayrisch Bier.

Von 5 Uhr an: warmes Abendbrot, à Portion 50 Pf., Beefsteak 60 Pf., Gänsebraten 1 Mk. Alles mit div. Compots.

Wwe. Winter, Belfort.

„OTTO's neuer Motor“
(„Patent“)
Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen, u. A. „Goldene Staats-Medaille“ Düsseldorf 1880. Goldene Medaille Paris 1881.
Billigste und bequemste Betriebskraft, von 7 $\frac{1}{2}$, 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 16, 20, 25, 30, 40, 50 und mehr Pferdekraft, gegenwärtig mehr als 10,000 Exemplare in Anwendung. — Geräuschloser Gang.
Durchaus zuverlässiger gefahrloser Betrieb. — Geringster Gasconsum. — Zwei Weisen. — Keine bedauerliche Wartung. — Keine Verletzung durch ausstrahlende Wärme. — Jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfähig. — Keine behördliche Concession. — Aufstellung in Etagen zulässig.
Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Cöln.

Tanz-Unterricht für Kinder.

Unterzeichneter erlaubt sich den geehrten Bewohnern hiesiger Stadt und Umgegend die ergebenste Anzeige zu machen, daß der Cursus am **Wittwoch, den 2. Jan. 1884, Nachmittags 5 Uhr**, beginnt. Es werden alle modernen Gesellschaftstänze gründlich und richtig gelehrt, als wie: Polonaise, Polka, Schottisch, Walzer, Ländler, Polka-Rheinländer, Polka-Mazurka, Czernowitzer, Barsoviene, Tirolienne, Quadrille-Française (Contre danse), Quadrille de la cour, Cotillon und verschiedene ältere Tänze. Zur ganz besonderen Aufgabe mache ich mit, meine Schülinge mit den feineren Manieren für Haus, Familienkreis und Gesellschaft gründlich vertraut zu machen, vor allen Dingen denselben richtige Fußstellung und Körperhaltung, gewandtes Bewegen der Glieder u. dergl. beizubringen, so daß später sich dieselben selbst in der hervorragendsten Gesellschaft ohne alle Verlegenheit ungezwungen bewegen können.

Bedingungen: Der Cursus währt 14—15 Wochen; das Honorar beträgt à Person 24 Mk., bei Teilnahme von 3 und mehreren Personen aus einer Familie erhält eine Person freien Unterricht. Eine Subscriptionsliste liegt im Lokale der „Burg Hohenzollern“ zur Einsicht und zum Einzeichnen bereit.

Dem Vertrauen eines geehrten Publikums mich angelegentlichst empfehlend, habe ich die Ehre zu zeichnen

Mit Hochachtung

H. von der Hey.

Tanz-Unterricht.

Der bereits begonnene Cursus für Damen und Herren wird am **Wittwoch, den 2. Januar, Abends 8 Uhr**, wieder seinen Anfang nehmen. Anmeldungen hiezu sind noch angenehm.

H. von der Hey.

Die noch vorrätigen

Winterhüte

verkaufte der vorgerückten Saison wegen zu bedeutend ermäßigten Preisen. Ferner empfehle zu billigen Preisen: Schleier, Rüschen, Schleifen, Tücher, Bänder, Schlipse etc.

H. Lüschen, Bismarckstraße 56.

Gewerbe-Verein.

Vortrags-Abend am **Wittwoch, den 2. Jan. 1884, Abends 8 Uhr**, im großen Saale des „Hotel zum Prinzen Heinrich“.

Herr **Dr. Friedr. Jodl**, Privatdocent an der Universität München, über: „die französische Gesellschaft des 18. Jahrhunderts“.

Für diesen Vortrag haben unsere Mitglieder mit ihren Damen freien Zutritt. Nichtmitglieder zahlen 1 Mark. Familien ermäßigt.

Der Vorstand. (S. Frielingsdorf.)

ARION.

Montag, den 31. Dezember (Silvester-Abend), im Kaisersaal:

Concert, Theater u. Ball.

Zur Aufführung gelangt u. A.:

Herr Petermann geht zu Bette.

Schwanz mit Gesang in 1 Akt von Fr. Brentano.

Ferner:

Profit Neujahr! oder: „Der Onkel schläft“.

Posse in 1 Akt von L. Angely.

Um 12 Uhr: **Große Neujahr-Ueberraschung.**

Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden.

Eintrittskarten sind zu haben bei den Herren: **Röffer**, Roonstraße 77, **Reuschel**, Marktstraße 31, Restaurateur **Kobelt**, Kronprinzenstraße und Schuhmachermeister **Bürger**, Neufstraße 1.

Der Vorstand.



Destillerie der ABTEI zu FÉCAMP (Frankreich)
ECHTER BÉNÉDICTINER LIQUEUR

vortrefflich stärkeendes Verdauungsmittel,
der beste aller Liqueure.

Man verlange auf jeder Flasche die viereckige Etikette mit der Unterschrift des General-Direktors.

Die Destillerie der Abtei zu Fécamp fabriziert ferner den Alcool de Menthe und das Melissen-Wasser der Benediktiner, vorzügliche, äusserst gesundheitsfördernde Mittel.

Der echte Benedictiner-Liqueur ist bei den Nachfolgern zu haben, welche sich schriftlich verpflichteten, keine Nachahmung dieses Liqueurs zu führen.

Niederlage bei Herren **Gebr. Dirks**, Roonstrasse 93 und **Ludwig Janssen**.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von **A. Zuntz sel. Wwe.,**
Hoflieferant.

Prämiirt Leipzig 1883,

gegründet 1837. Bonn und Berlin C., gegründet 1837.

empfiehlt ihren nach eigener Methode

gebrannt. Java-Kaffee

Ia. Qualität Mk. 1,80, IIa. Qualität Mk. 1,60, in Packeten von 1/2 und 1/4 Kilo.

Jedes Packet ist mit Firma und nebenstehender Schutzmarke versehen.

Dieser Kaffee ist nach einer eigenen, auf langjährige Erfahrung gestützten Methode gebrannt, wodurch die bei gewöhnlicher Röstung sich verflüchtigenden aromatischen Bestandtheile gebunden werden.

Hierdurch wird beim Gebrauch dieses Kaffees anderen gegenüber **der vierte Theil erspart.**

Die Mischung ist so gewählt, dass kräftige und aromatische Kaffees vereinigt das wohlschmeckendste Getränk liefern, wodurch sich dieser Kaffee in ganz Deutschland zahlreiche Freunde erworben hat.

Niederlage in Wilhelmshaven bei Herren **Gebr. Dirks** und **H. F. Christians.**

Proben auf Wunsch gratis.

Größte und schönste Auswahl

Neujahrskarten

mit vielen Novitäten

bei

Johann Focken,
Roths Schloß.

Redaction, Druck und Verlag von Th. Säß in Wilhelmshaven.

Harmonie.

Montag, den 31. Dezember, Abends 8 Uhr:

Sylvester-Ball

im Saale Burg Hohenzollern.

Concert, Gesang u. Theater.

Die Ritter der Landstrasse. Genrebild mit Gesang in 1 Act von D. Mylius.

Sirsch in der Tanzstunde. (Solo-Vortrag).

12 Uhr: Neujahr-Ueberraschung.

Nachdem: **BALL.**

Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden.

Der Vorstand.

Stiftungsfest

des

Chalia-Vereins

in

Neustadt-Gödens

Sonntag, den 30. Januar 1883,

Anfang präc. 7 Uhr.

Theatral. Aufführung.

Concert der Latann'schen Capelle.

Nachher: **BALL.**

Fremde können eingeführt werden.

Eine Karte. An Alle, welche an den Folgen von Jugendünden, nervöser Schwäche, Entkräftigung, Verlust der Manneskraft etc. leiden, sende ich kostenfrei ein Rezept, d. se. lurt. Dieses große Heilmittel wurde v. einem Wissenschaftler in Süd-America entdeckt. Schickt ein adreßirtes Couvert an Rev. Joseph L. Juman, Station D, New York City, U.S.A.

Nur acht mit dieser Schutzmarke.

Huste-Nicht

Malz-Extract u. Caramellen*)

von **L. H. Pietsch & Co.,** Breslau.

Die durch zahlreiche Dank-

schreiben anerkannt, bewährtesten

und besten diätetischen Genuss-

mittel bei Husten, Keuchhusten,

Catarrh, Heiserkeit, Verschlei-

mung, Hals- und Brustleiden,

vom einfachsten Catarrh bis

zur Lungenschwindsucht.

— Außer zahlreichen Anerken-

nungen besitzen wir auch ein

Dankschreiben Sr. Durchlaucht

des deutschen Reichkanzlers,

Fürsten von Bismarck.

*) Extract à Flasche 1 Mk.,

1,75 und 2,50. Caramellen

à Beutel 30 und 50 Pf.

Zu haben in Wilhelmshaven

bei **S. Schimmelpfennig.**

Zu vermieten

eine Stube an 1 oder 2 junge Leute.

Bismarckstr. 31, a. P.

Als **Verlobte** empfehlen sich:

Meta Rabe

Conrad Nebel.

Belfort Hannover

im Dezember 1883.

(Statt jeder besonderen Anzeige.)

Als **Verlobte** empfehlen sich:

Ida Schimmelpfennig

Johann Mary

Gr. Slogau Wilhelmshaven.

in Schlesien.

Die Verlobung unserer Tochter

Hilrike mit dem Matrosen

H. Watermann beehren wir

uns hiermit ergebenst anzuzeigen.

Altshappens, den 27. Dezbr. 1883.

H. Rickena

und Frau.

Für unsere hies.

Abonnenten liegt

eine Beilage der Ferd.

Schmidt'schen Buch-

handlung (C. Lohse) bei.